EVANGELISCH in Aachen

August/September 2009

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Ruhe nach der Hektik des Alltags: Urlaub

Ökumenisches Samstagspilgern S. 13

Oikocredit: In Menschen investieren S. 20

"Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!"

" Es geht aber auch anders...."

Lebherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH
Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland
Telefon: +49 / 241 / 47707-0
Telefax: +49 / 241 / 47707-37
www.lebherz-und-partner.de email: info@lebherz-und-partner.de

Halbieren Sie Ihre Heizkosten!

Werden Sie selber Stromerzeuger!

- mit der solarunterstützten Gasbrennwertheizung **Solvis Max**
- mit kostengünstigen **Holzpellets-Heizungen**
- mit **Solarstromanlagen**

=> Wir beraten Sie über Wärme, Umwelt, Technik, und Fördermittel
=> Wir planen für Ihr Haus
=> Wir stehen mit unserer Kompetenz und unserem Service für Sie bereit.

Beratung: Montag bis Freitag 8:30 - 17:00 Uhr
Tel.: 0241 • 477 07 - 0

Nicht nur um Urlaub....

...und Ferienstimmungen geht es in diesem Gemeindebrief, sondern auch um das „Davor“ und das „Danach“. Hektik und Stress haben offenbar auch bei Kindern und Jugendlichen zugenommen, wie man auf den Seite 5-9 erfahren kann.

Axel Costard

Einen Überblick über die Gemeindefeste im Sommer geben wir auf Seite 16. Darunter ist auch der 40. Geburtstag der Versöhnungskirche in Eilendorf, die seit einigen Monaten zur Kirchengemeinde Aachen gehört.

Das Euregio-Orgelkonzert am 19. September sowie zwei Chor-Workshops stehen im Mittelpunkt des musikalischen Gemeindelebens im August und September (Seite 17).

Der Begriff „Bad Banks“ geisterte in den letzten Wochen durch die Medien. Er bezeichnet Geldinstitute, auf die schlechte Kredite ausgelagert werden sollen. „Oikocredit“ ist hingegen eine gute Bank, die Mikrokredite an Menschen in Entwicklungsländern vergibt, die sich damit eine Existenz aufbauen können. Näheres auf S. 20.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Nähe und Distanz

Erinnern Sie sich noch an Ihren Lieblingslehrer oder Ihre Lieblingslehrerin?

Es gibt viele Menschen, die blicken mit Freude und Dankbarkeit auf ihre Schulzeit zurück. Engagierte Pädagoginnen oder Pädagogen haben sie bei der Hand genommen, ihnen geholfen, ihre Talente zu entdecken, ein besonderes Interesse geweckt, das die Richtung für die weitere berufliche Laufbahn vorgab.

Häufig sind es auch Aktionen neben einer reinen Wissensvermittlung, die sich positiv ins Gedächtnis gebrannt haben: ein Ausstellungsbesuch, die Theatergruppe oder eine besonders schöne Schulfahrt.

Dort, wo Schule gelingt, fördert sie den ganzen Menschen, nimmt ihn mit Kopf, Herz und Hand wahr, begleitet ihn bei seiner Suche nach sich selbst und seinem Platz im Leben.

Bildung ist erheblich mehr als Ausbildung - beim Umbau unseres Schulsystems gilt es, dieses nicht aus den Augen zu verlieren, gibt es doch die Tendenz, Leistung scheinbar zu objektivieren. Doch keine Vergleichsarbeit, keine zentrale Abschlussprüfung, kein Zentralabitur kann bemessen, in welchem Maße Persönlichkeitsentwicklung stattgefunden hat.

Wir alle haben vermutlich auch Beispiele vor Augen, in denen Schule nicht erfolgreich funktioniert hat. Kinder und Jugendliche scheitern am System, weil mit 30 Mitschülern ein Unterricht im 45-Minuten-Takt nur wenig Raum für individuelle Förderung lässt. Eine Förderung, die häufig nicht (mehr?) vom Elternhaus geleistet werden kann. Die Folge: Schülerinnen und Schüler verlieren den Anschluss und das Selbstvertrauen, weil eigene Leistungen immer wieder defizitär erlebt werden.

Es gehört zum christlichen Menschenbild dazu, dass wir alle lernen müssen und lernen können, mit unseren Defiziten zu leben. Gerade weil niemand perfekt ist,

Bakonyi

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

müssen wir keinen Perfektionierungswahn mitmachen. Der Wert eines Menschen ist zum Glück unabhängig von seinem Notendurchschnitt.

Eine besonders schöne Beschreibung der Aufgabe von Erziehung findet sich in der Bibel. Nähe und Distanz, Freiheit und Begleitung kommen darin zum Ausdruck:

Jochen Remy ist Religionslehrer am Gymnasium St. Leonhard

Ein Adler scheucht die Jungen aus dem Nest, damit sie selber fliegen lernen. Doch wachsam schwebt er über ihnen, und wenn eins müde wird und fällt, dann breitet er die Flügel unter ihm und fängt es auf und trägt es fort. (5. Mose 32,11).

Ihr

Jochen Remy

Von „G9“ auf „G8“ auf der Viktoriaschule

Hektik ist gestiegen

Vor drei Jahren ist auch Nordrhein-Westfalen zum „achtjährigen Gymnasium“ - G8 genannt - übergegangen. Eine Verkürzung der Schulzeit, die auf das Leben und den Alltag der Kinder und Jugendliche große Auswirkungen hat: „Die Hektik ist durch G8 gewachsen“, meint Axel Schneider, Schulleiter der Viktoriaschule, ein Gymnasium in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland. „Das merken vor allem Eltern, die zwei Kinder haben, von denen eines im 12., das andere im 13. Schuljahr Abitur machen wird. Die G8-Schüler werden anders gefordert.“

Axel Schneider, diesmal entspannt...

Die Viktoriaschule hat darauf reagiert, in dem sie die Schulstunden von 45 auf 60 Minuten verlängerte – ein Vorreiter-Modell in Aachen. Dadurch wird am Vormittag bis 14 Uhr im Allgemeinen nur noch in fünf statt sieben Fächern unterrichtet. Das bedeutet: Hausaufgaben für weniger Fächer, leichtere Schultaschen, mehr Zeit für offene Unterrichtsformen. „Eine Verminderung von Hast, Hektik und Unruhe im Schulvormittag“ war das Ziel.

„Wir sind dadurch eine ganz andere Schule geworden“, meint Axel Schneider. Dank spezieller Fördermaßnahmen gab es zum Abschluss der Sekundarstufe I nur noch einen „Sitzenbleiber“. Evaluiert wird das System durch das renommierte Comenius-Institut in Münster.

Axel Schneider hat bisher keine Auswirkungen auf das breit gefächerte Nach-

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 35 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de
• Eigene Trauerdruckerei
• Vorsorge zu Lebzeiten
BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD
GmbH & Co. KG

mittagsangebot des Gymnasiums feststellen können. „Beim Zirkus Configurani haben wir keinen Einbruch erlebt, das ist nach wie vor ein Renner“, sagt er. Allerdings sei es für die Kinder schwieriger geworden, Termine zu finden, wenn es darum gehe, sich nachmittags zu treffen. Auch für außerschulische Aktivitäten wie die Mitarbeit in kirchlichen Jugendgruppen bleibe meist wenig Zeit.

Eine Rückkehr zum alten neunjährigen Abitur würde er jedoch nicht befürworten. „Ich habe mich damit abgefunden, schließlich ist es jetzt bundesweit einheitlich. Wir müssen die acht Jahre sinnvoll gestalten und pädagogisch darauf antworten“, so Schneider.

Die Viktoriaschule bietet weiterhin drei Leistungskurse in der Oberstufe an, nach wie vor werden neben leistungsstarken Schülern auch viele „Härtefälle“ aufgenommen, zum Beispiel Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen. „Als evangelische Schule ist uns das ein besonderes Anliegen“, so Schneider.

Die Viktoriaschule in Aachen

Über 150 Anmeldungen lagen ihm für das neue Schuljahr vor, nur 90 Schüler konnte er aufnehmen.

Die Ferienzeit empfindet Schneider als zu kurz. Er würde sich zwei volle Monate Pause wie in Frankreich wünschen. „Die Schüler müssen Abstand gewinnen.“ Auch für viele seiner Kollegen könnte die unterrichtsfreie Zeit länger dauern. „Die Fülle an Veränderungen, der große Druck, die Kompetenzorientierung, die Erhöhung der Pflichtstundenzahl, all das hat Schule in den letzten Jahren unglaublich verändert“, so Schneider. Trotzdem würden sich viele seiner Kollegen zum Ende der Ferien auch wieder auf die Schule freuen.

Schneider treibt in seinem Urlaub am liebsten Sport. Außerdem besucht er sportliche Großereignisse wie die Schwimm-Weltmeisterschaft. Oder er zieht sich für eine Woche in ein Kloster zurück. *ac*

Ehemaligen-Treffen
der Viktoriaschule am Sa., 26.9.
Alle Ehemaligen sind eingeladen, Aushändigung alter Abiturarbeiten

Schulalltag in einer evangelischen Grundschule

Organisatorische Herausforderung

Elisabeth Tillessen versetzt der Ferienanfang nicht sofort in Urlaubsstimmung. „Endlich finde ich die Zeit, das abzuarbeiten, was in der Unterrichtszeit liegen geblieben ist“, sagte die Schulleiterin der evangelischen Annaschule. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin kommt sie zu Beginn der Schulferien noch täglich ins Büro. „Aber erst gegen 9 Uhr.“ Sie lässt es also etwas ruhiger angehen. In den letzten Schulwochen bis zur Zeugnisausgabe hat sie jedoch richtig Stress. Sie liest die Zeugnisse aller ihrer Schülerinnen und Schüler eigenhändig durch, es sind 200. Sie bestehen aus jeweils ein bis zwei DIN A4-Seiten Text. „Die Qualität ist mir nicht egal.“ Außerdem gibt es viele zusätzliche Aktivitäten zum Schuljahresende. „Ich möchte alle gut verabschieden, vor allem unsere Schulabgänger“, sagt sie.

Elisabeth Tillessen kurz vor Ferienbeginn

Sie hat dann den Eindruck, nicht mehr ihr eigener Zeitmanager zu sein, kämpft mit der Hektik des Schulalltags, in der die Bitte „Darf ich dich mal ganz kurz was fragen“ manchmal zum Problem werden kann. Das bedauert sie. „Ich habe das Gefühl, mich immer nur beeilen zu müssen und nie fertig zu werden“, so Tillessen.

Jetzt, in den Ferien, wird sie Freunde in England besuchen, fand aber auch eine Tour mit einem Chor durch Estland vor zwei Jahren ganz entspannend. „Ich finde es schön, wenn die zeitlichen Grenzen verschwinden, wenn man nicht dauernd auf die Uhr gucken muss.“ Ungefähr jedes zweite Jahr geht es in die Berge. Ein Parforce-Ritt

durch Museen, Kirchen und Sehenswürdigkeiten käme für sie in den Sommerferien nicht in Betracht. „Städtetouren mache ich lieber im Herbst.“

Entspannen in der Pause - Spielgeräte auf dem Schulhof der Annaschule

Bei ihren Schülern registriert sie eine deutliche Veränderung der Anforderungen. Das habe auch ein wenig mit den Nachmittagsangeboten der Offenen Ganztagsschule (OGS) zu tun. „Früher wurden die Schüler mittags von den Eltern in Empfang genommen. Heute müssen sie schon frühmorgens im Voraus an alles denken, an Schulsachen, Hausaufgaben, den Turnbeutel oder die Blockflöte. Für Siebenjährige ist das eine echte organisatorische Herausforderung.“ Darauf seien viele nicht vorbereitet. „Es erfordert von uns viel Begleitung“, so Tillessen. Außerdem seien viele Problemkinder in der OGS.

Manche Kinder, die in der Familie nicht den rechten Halt finden, seien auch in den Ferien lieber in der Schule als Zuhause. Manchen Eltern kommt dies entgegen, denn sie benötigen das Betreuungsangebot. „Damit die Ferien nicht zu lang werden, ist unsere OGS in der 2. Ferienhälfte geöffnet“, so Tillessen. *ac*

möller
GOLDSCHMIEDE

Trau Dich!

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m

Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272

Evangelische Beratungsstelle

Mehr Zeit, mehr Gelassenheit

Für Familien, die ihre Ferien zusammen verbringen, hat Rolf Schäfer einen scheinbar simplen Ratschlag parat: „Man sollte Dinge miteinander unternehmen, die Freude machen.“ Aus seiner Erfahrung als Leiter der Evangelischen Beratungsstelle in der Frère-Roger-Straße weiß er, dass so etwas im Alltag viel zu kurz kommt: „Beim Abendbrot werden oft nur unangenehme Dinge besprochen: Hast du deine Hausaufgaben schon gemacht?“ Daher sollte die freie Zeit genutzt werden, um gemeinsame Erlebnisse herzustellen und der zunehmenden Beziehungslosigkeit entgegen zu wirken. Manchmal helfe es auch, sich mit den Kindern zusammen an den Rechner zu setzen und sich das Computerspiel erklären zu lassen. Denn der PC, so sagt Schäfer, diene oft als Rückzugsmöglichkeit, um Ruhe zu finden vor den lästigen Nachfragen und Erinnerungen der Eltern. Durch das Interesse der Eltern werde ein Stück Gemeinsamkeit in der Familie geschaffen.

Rolf Schäfer

Schäfer spürt die Auswirkungen, die an den Nachwuchs heute gestellt werden, die aber auch die Eltern belasten. „Es heißt, wer heute ohne Abitur sei, habe sein Leben verpfuscht.“ Dadurch werden von den Kindern Leistungen gefordert, die sie oft nicht erfüllen können. „Jedes Kind hat sein eigenes Tempo“, so Schäfer. Er fordert mehr Zeit und mehr Gelassenheit. Und ein Nachdenken darüber, ob das Abitur wirklich immer notwendig sei. Mit einem Hochschulstudium verdiene man heute ohnehin nicht mehr als ein guter Handwerker. *ac*

Evangelische Beratungsstelle
Frère-Roger-Straße 6 (früher: Michaelstraße)
52062 Aachen
Telefon: 0241/32047
Anmeldung: Gabriele Middelhof
Montag-Freitag: 9 - 12 Uhr und 14 -16 Uhr
Offene Sprechzeiten: Donnerstag 14-16 Uhr
Email: ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Thema

Kirche unterwegs

Im Urlaub offen für Kirche

Pfarrer Ulrich Haag hatte sich auf eine Anzeige im Kirchlichen Amtsblatt auf den Urlaubsdienst beworben. Damals, in den neunziger Jahren, fuhr er mit seiner dreiköpfigen Familie nach Hvide Sande, einem kleinen Urlaubsort an der dänischen Nordseeküste. Er betreute zwei Gottesdienste, leitete eine Wochenveranstaltung, organisierte Strandspaziergänge und führte Trauer- und Beratungsgespräche. „In den zwei Wochen wurde ich zu etwa zwei, drei Ehe- und Familienkrisen und einem Todesfall gerufen“, berichtet Ulrich Haag. Allerdings ist zu der Zeit, in der er dort tätig war, Ende Juni bis Anfang Juli, in Dänemark die Hauptsaison noch nicht angebrochen. Besonderen Spaß haben ihm die Fortbildungen zur Vorbereitung auf die Urlaubsseelsorge gemacht, zu der sich Menschen aus ganz Deutschland getroffen haben. „Wir haben viel erzählt und uns ausgetauscht.“

Auch Alexander Kuckelberg, Presbyter in Laurensberg und Richterich, sammelte bereits Erfahrungen mit der Aktion „Kirche unterwegs“. Er war während seines Informatik-Studiums auf Campingplätzen in Norddeutschland - in Soltau, Gorleben und auf Sylt. „Das Interesse war im Verhältnis zur Zahl der Menschen, die auf einem Campingplatz sind, sehr groß“, erklärt Kuckelberg. „Sie stehen der Kirche im Urlaub offener gegenüber.“ Es sind viele Menschen dabei, die wenig Erfahrungen mit Kirche mitbringen, andere wiederum haben einen großen „Gemeindehintergrund“. Dann gebe es viele Grundsatzdiskussionen, so Kuckelberg.

Insgesamt hat er „Kirche unterwegs“ als sehr „intensives Erlebnis“ in Erinnerung. Man habe sich untereinander auf dem Zeltplatz geholfen, zum Beispiel beim Zelt abdichten.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) sind fast 200 Pfarrer jedes Jahr unterwegs, um Seelsorgedienst in den Urlaubsgebieten zu leisten. Daneben gibt es an etwa einhundert Orten weltweit Auslandsgemeinden, an die man sich wenden kann. Selbst in Ländern wie Indonesien und Iran finden ganzjährig deutschsprachige Gottesdienste statt, werden Gemeindebriefe veröffentlicht.

Die EKD ist auf der Suche nach Pfarrerinnen und Pfarrer, die mehrere Monate in der Langzeitseelsorge im Ausland arbeiten möchten. Vor allem Pensionäre sind hier gefragt. Sie können zum Beispiel für ein halbes oder ein Dreiveiertel-Jahr an der

Algarve, in Bilbao, Fuerteventura oder Gran Canaria arbeiten.

Auch das Vikariat, der einjährige Vorbereitungsdienst auf ein Pfarramt, kann im Ausland absolviert werden. *ac*

Weitere Informationen unter www.ekd.de/ausland_oekumene/urlaub/

der gute geschmack
le bon gout * de goede smaak
Catering
Traiteur

Gaumenfreuden – serviert im Aachener Dreiländereck
Karin Piesch
* fon 0241-538 09 06 10
* piesch@dergutegeschmack.eu
* www.dergutegeschmack.eu
* hohenstaufenallee 18a - 52064 aachen

Gottesdienste

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche — **11 Uhr**
Annastr. 35 — m. Kindergottesd.

Auferstehungskirche — **9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 — m. Kindergottesd.

Emmaus-Kirche — **11 Uhr**
Sittarder Straße 58 — m. Kindergottesd.

Immanuelkirche — **11.15 Uhr**
Siegelallee 2
Kindergottesdienst: jeden 2. und 4. Sonntag,
Familiengottesdienst: 6. September

Arche — **9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540 — m. Kindergottesd.

Dietr.-Bonhoeffer-Haus — **11 Uhr**
Kronenberg 142 — m. Kindergottesd.

Paul-Gerhardt-Kirche — **9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum — **10.30 Uhr**
Pauwelsstr. — m. Abendmahl

Friedenskirche — **11 Uhr**
Lombardenstr./ Passstr. — m. Kindergottesd.

Christuskirche — **9.30 Uhr**
Am Rosengarten 8
jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit gemeinsamen Essen - am 9. August und 13. September

Versöhnungskirche — **9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)

Luisenhospital — **10.30 Uhr**
Boxgraben/Wilhelmsaal — mit Abendmahl
am 30. August, 20. und 27. September

Alle Gottesdienste: www.kirchenkreis-aachen.de

Gehörlosen-Gottesdienste

...finden in der Christuskirche in Haaren am Sonntag, 30. August und am Sonntag, 20. September um 14.30 Uhr statt.

Getragen im Schmerz

In Aachen scheiden jedes Jahr etwa 20 Menschen freiwillig aus dem Leben. Für die Angehörigen ist der Verlust nur schwer zu verkraften. Sie quälen Schuldgefühle, fragen sich, ob sie den Freitod hätten verhindern können. Unter dem Motto „Getragen im Schmerz“ findet am Mittwoch, dem 10. September um 19 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus (Fußgängerzone Großkölnstraße) ein Gedenkgottesdienst zum Weltsuizidpräventionstag statt.

In der Woche vom 8. bis 12. September wird die „AGUS - Angehörigen-Gruppe um Suizid“ in der Citykirche eine Info-Ausstellung zeigen. Sie wirft ein Licht auf die Situation Betroffener und setzt einen Impuls gegen die Mauer des Schweigens.

Gottesdienst und Ausstellung werden getragen von Integrierte Psychatrieseelsorge, Telefonseelsorge, Notfallseelsorge und Ökumenischer City-Seelsorge.

Alle Gottesdienste im Kirchenkreis Aachen unter www.kirchenkreis-aachen.de/wir/Gottesdienstuebersicht/

Auf dem Jakobsweg in der Euregio

Ökumenisches Samstagspilgern

Im März 2009 fand das erste Ökumenische Samstagspilgern auf einem Stück Jakobsweg in der Euregio statt. Eingeladen von der Pfarre St. Jakob und dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk machten sich bei schönstem Sonnenschein 39 Pilger auf den Weg von der Jakobskirche in Aachen nach Gulpen/Niederlande.

Im September wollen wir den zweiten Teil der Strecke, von Gulpen nach Meerssen (ca. 18 Kilometer), in Angriff nehmen.

Auf dem Weg nach Holset

Zwei Termine stehen zur Wahl: Samstag, der 5.9. (bereits ausgebucht) und Samstag, der 26. September. Abfahrt in Aachen ca. 7.30 Uhr, Rückkehr gegen Abend.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Pfarrbüro St. Jakob, Telefon 28 531 oder per Mail an pgr@sankt-jakob-aachen.de. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 35 Personen begrenzt.

Radio-Tipp: Pfarrer Ulrich Haag aus Aachen wird vom 21. bis 26. September die Morgenandachten bei WDR 3 um 7.50, WDR 4 um 8.55 und WDR 5 um 6.55 Uhr halten. Am 26.9. gibt es bei WDR 3 um 7.50 Uhr eine Choralandacht zum Lied „Solange es Menschen gibt auf Erden“

Jugendabend in der Christuskirche

Am Mittwoch, 12. August, ab 19.30 Uhr mit Aktionsspielen, Lagerfeuer und Musik. Anmeldung möglichst bis 5. August per Mail an Frau Melanie Raschke (melanie.raschke@ekir.de).

Jugendgottesdienst

Am Samstag, 12. September 2009, findet um 18 Uhr in der Versöhnungskirche Eilendorf ein Jugendgottesdienst statt mit Einführung der neuen Jugendleiterin für Haaren und Eilendorf, Frau Melanie Raschke.

Kleinkindergottesdienst

...am 19. September in der Arche sowie am 3. Oktober im Dietrich-Bonnhoeffer-Haus, Jeweils um 16 Uhr.

Kindergottesdienst in Haaren

In der Christuskirche, samstags 10 bis 12 Uhr am 22. August und 26. September.

Kinderbibeltag

„Gottes Gute Gaben“ - so lautet der Titel eines Kinderbibeltages am Samstag, 19. September, von 10 bis 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Kinderkirche im Gemeindesaal des Hauses der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, am **Samstag, 22. August und 19. September** von 10.30 bis 13 Uhr (mit Mittagessen)

HANS-GERHARD ANDRUSCHEK
„VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272
E-Mail: info@party-zubehoer.de Webadresse: www.party-zubehoer.de

Am letzten Ferientag

Fahrradrallye

Am Freitag, 14. August findet eine gemeinsame Fahrradrallye der zwei evangelischen Gemeinden Eilendorf und Haaren statt. Unterwegs erwarten alle Kinder (8 bis 12 Jahre) knifflige Aufgaben, Rätsel und die Möglichkeit, kreativ zu gestalten. Das wird ein bewegungsreicher, spannender letzter Ferientag.

Los geht es um 10 Uhr in Haaren an der Christuskirche und um 10 Uhr in Eilendorf an der Versöhnungskirche.

Anmeldung unter: melanie.raschke@ekir.de, 0175-4229178 Melanie Raschke (Jugendreferentin), Anmeldeschluss ist am 5. August zwischen 16 und 18.30 Uhr im Jugendbüro an der Versöhnungskirche. Kosten für den Mittagssnack: 2 Euro.

Ute Born
Praxis für Physiotherapie und Gesundheitsförderung
Hasenfeld 32
52066 Aachen - Burtscheid
Tel.: 0241 - 435 20 93
Mobil: 0172 - 25 55 219
E-Mail: info@ute-born.de
www.ute-born.de
BEWEGUNG IST LEBEN

Gemeindefeste in Eilendorf und Haaren

„Ich werde 40!“

Im Jahr 1969 war die Grundsteinlegung der Versöhnungskirche in der Johannesstraße in Eilendorf, vor 40 Jahren. Grund genug, das mit einem ausgiebigen Gemeindefest zu feiern - am Sonntag, 23. August.

Geburtstagskind: Versöhnungskirche Eilendorf

Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, anschließend buntes Treiben rund um das „Geburtstagskind“. Aber auch in Eilendorf wird gefeiert. Das Gemeindefest am Samstag, 5. September steht unter dem Motto „Hurra, wir leben noch!“ und beginnt um 14 Uhr. Das Kinderprogramm beginnt um 14.30 unter anderem mit Spielrallye, Torwand, schießen, Länderquiz und Schminkaktion.

Um 16.30 Uhr Offenes Singen mit dem Chor Calango und dem Choralchor der Christuskirche. Um 17 Uhr: Länderquiz.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kuchentafel, Grillen, Kesselgulasch und Getränke. Ende offen.

Ökomenisches Gemeindefest in Richterich

Die evangelische und die katholischen Gemeinden in Richterich gestalten am 5. und 6. September ein gemeinsames Gemeindefest im Park um Schloss Schönau in Richterich. Eröffnet wird das Gemeindefest mit einem ökumenischen Gottesdienst am Samstag, 5. September um 18 Uhr. Danach findet ein geselliger Abend statt. Am Sonntag, 6. September findet um 11.30 Uhr ein evangelischer Gottesdienst in der Paul-Gerhard-Kirche, zeitgleich ein katholischer Gottesdienst im Schlosspark statt. Ein Familiennachmittag mit Spielen, Tombola und einem Bücherflohmarkt schließt sich an.

Chor-Workshop

Mendelssohn zum Mitsingen

Im Mendelssohn-Jahr 2009 (200. Geburtstag) haben Chor-Interessierte hier einmal die Möglichkeit, sich aktiv mit der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy zu beschäftigen. Die Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ wird in einer gemeinsamen Probe am Samstagnachmittag erarbeitet und am Sonntag im Gottesdienst zusammen mit Felicitas Boucké (Sopran) und dem Anna-Orchester in der Annakirche aufgeführt. Noten (Chorpartitur 2,50 Euro oder Klavierauszug 6 Euro) können ab 14. September im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8 – 10 (beim Empfang), oder bei Probenbeginn vor Ort erworben werden. Die Leitung hat Annakantor Georg Hage. Der Chor-Workshop findet am **26. und 27. September** statt, die Probe am Samstag 26.9., ab 15 Uhr im Haus der Ev. Kirche. Die Aufführung ist am Sonntag, 27.9., um 11 Uhr im Gottesdienst in der Annakirche.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Workshop Chorleitung

... zur Fortbildung ehren- und nebenamtlicher Chorleiter vom **28. bis 30. August** unter der Leitung von Annakantor Georg Hage, der seit kurzem auch als Chorleitungsdozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig ist.

Abschlussgottesdienst in der Annakirche am **So., 30. August, 11 Uhr** mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Termine

Di, 4.8., 19.30 h, Sommer Liederabend, Garten hinter der Paul-Gerhardt-Kirche, Eintritt frei

Fr., 7.8., 20 h, Bachs Orgelwerke, St. Adalbert, Eintritt frei

Sa., 29.8., 18 h, Samstagsmusik Spezial m. Merit Schneider (Sopran), Annakirche, Eintritt frei

Sa., 5.9., 18 h, Samstagsmusik, Annakirche, Eintritt frei

Euregio-Orgelnacht in St. Elisabeth

Es spielen Serge Schoonbroodt, Rob Waltmans, Klaus-C. van den Kerkhoff (Orgel) und Friedemann Graef (Saxophon). Mit Live-Projektion des Orgelspiels, kleinen Speisen und Getränken. Eintritt frei!

Samstag, 19.9., 20-24 Uhr in St. Elisabeth, Blücherplatz 2.

Ein Treffpunkt für Menschen mit Demenz

Café Margerite

Vergesslichkeit, Lustlosigkeit, Wortfindungsschwierigkeiten – das sind nur einige Symptome von Demenz. Demenz ist ein Thema geworden, das aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Der Verlauf ist immer verschieden – Fähigkeiten schwinden, mal mehr, mal weniger.

Um anderen nicht zur Last zu fallen, ziehen sich viele Betroffene zurück. Angehörige sind mit Pflege und Betreuung oft sehr stark ausgelastet. Zeit für Kontakte, Interessen und Gemeinde wird zur Mangelware. Trotzdem (oder gerade deshalb) sollen sie ihren Platz in unserer Gemeinde haben und dazu Förderung und Unterstützung finden.

Zwölf Mitarbeiter/innen haben durch persönliche und berufliche Erfahrungen gemerkt, wie bereichernd der Umgang mit demenzkranken Menschen sein kann und haben sich für die Betreuung und Förderung von Menschen mit Demenz zusätzlich qualifizieren lassen.

Seit dem 23. Juni bieten sie diese Betreuung im Café Margerite, im Gemeindehaus der Annakirche, Annastr. 35, jeden Dienstag von 9.30 bis 12.30 Uhr an. Angehörige können diese Zeit frei nutzen oder auch gerne in gemütlicher Atmosphäre verweilen.

Bis zu sieben von Demenz betroffene Personen können jeweils teilnehmen und es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden kann.

Sie sind herzlich eingeladen sich in der evangelischen Initiative „Engagiert älter werden“ zu informieren und beraten zu lassen. Ansprechpartnerinnen: H. Reiff, G. Großmann, Tel. 2 11 55

Seniorenkreis Christuskirche

Der Seniorenkreis trifft sich an den folgenden Mittwochnachmittagen, jeweils um 15 Uhr:

26. August: „Den Jahren mehr Leben geben“; Renate Hamacher

23. September: „Ein Tag zwischen zwei Dämmerungen“; Renate Brün

Ausflug für Senioren in Aachen West nach Brüggen

In diesem Jahr bieten wir am 24.9. einen Ausflug für Senioren nach Brüggen und zum Hariksee an.

Wir starten um 9.30 h an der Arche und um 9.45 h ab dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Nach unserer Ankunft in Brüggen werden wir sachkundig durch den historischen Teil von Alt-Brüggen geleitet und viel über die Burg, die Festung und das heutige Brüggen erfahren. Alle Wege sind eben und auch mit einem Rollator gut begehbar. Nach dem Essen in der „Alten Brüggener Mühle“ bringt uns unser Bus zum nahegelegenen Hariksee und seinem Inselschlößchen, wo wir bei gutem Wetter u.a. eine Fahrt mit Kapitän Mücke und seinem Elektroboot „Patschel“ machen können. Anmeldungen bei Monica Dawo-Collas, dienstags von 10 – 12 Uhr unter 88691439 im Gemeindehaus Arche.

Burg Brüggen

Kulturführerschein Euregio

Ab dem 21. August beginnt eine Fortbildung zum Kulturführerschein Euregio. Sehr kreativ, verschiedene Kulturbereiche streifend und sehr bereichernd leitet Birgit Esser durch sechs Fortbildungstage, die mit dem Zertifikat „Kulturführerschein Euregio“ abschließen. Informationen und Anmeldung bei „Engagiert älter werden“ unter Telefon 2 11 55.

60+ Frühstücks- und Erzählcafé

„Reisen, an die ich gerne zurückdenke“ wird das Thema des Erzählcafés am 13. August 2009 in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, sein. Es beginnt um 9.30 Uhr und bietet ein gutes und bereicherndes Miteinander. Bringen Sie gerne Bilder und Andenken Ihrer schönsten Reisen mit. Bitte melden Sie sich an unter 02405/422180 oder AC 62148.

Meditatives Tanzen am Sa. den 19. September von 14 - 17 Uhr zu einem besonderen Thema: Erntedanknachmittag - Tanzen und die Früchte des Sommers genießen. Es werden leicht erlernbare Tänze getanzt. Freude und Trauer erleben, zur Ruhe kommen, Grenzen erleben und Klarheit gewinnen, das sind nur einige Erfahrungen, die meditatives Tanzen mit sich bringt. Getanzt wird in Socken oder leichten bequemen Schuhen im Gemeindehaus der Annakirche, Annastr. 35. Informationen und Anmeldung unter Tel 2 11 55

Geldanlage, die Armen hilft und die Umwelt schützt

Oikocredit – in Menschen investieren

Wenn dieser Tage von Geld die Rede ist, denkt man unwillkürlich an die große Krise und an all die negativen Folgen, die Geldgeschäfte haben können.

Dass es auch ganz anders geht, zeigt die Entwicklungsbank Oikocredit. Schon seit 34 Jahren legen Privatpersonen, Kirchengemeinden, Bistümer und andere Organisationen hier ihr Geld an. Noch nie ist ein Cent verlorengegangen. Das, was diese Bank einzigartig macht, ist ihr hehres Ziel: Armut in der Welt zu bekämpfen. Denn hier stehen die Menschen im Mittelpunkt und kein Aktienkurs oder kurzfristige Gewinne für die Geschäftsführung.

Diesem Ziel verpflichtet erhalten Klein- und Kleinst-UnternehmerInnen in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa Kredite, um ein Geschäft aufzubauen. Doch Oikocredit unterstützt den Aufbau der Unternehmen auch durch enge Beratung und Unterstützung. Mit Erfolg. Alleine im letzten Jahr konnte so 1,5 Millionen Menschen aus der Armut geholfen werden.

Weil knapp 30.000 Menschen mitmachen, ist Oikocredit heute der größte private Geber für Mikrokredite weltweit! Alleine im letzten Jahr wurden Kredite in Höhe von 365 Millionen Euro ausgegeben.

Wer sich für eine solche Geldanlage interessiert oder das System näher kennen lernen möchte, sollte sich den Vortrag und Diskussion über diese Anlageform anhören, die am **Dienstag, 29. September, 19 Uhr** im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10 in Aachen stattfindet.

Referentin ist Gisela Bhatti von „Oikocredit – Westdeutscher Förderkreis“, Bonn.

Leitung: Jürgen Groneberg

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie.

Weitere Infos unter www.stadtakademie-aachen.de

Computerexperten helfen Menschen

MouseMobil sucht Helfer

Dringend gesucht! Das MouseMobil-Team sucht neue Mitarbeiter/innen mit Computer- und Internetgrundkenntnissen. MouseMobil-Mitarbeiter/innen führen Menschen, die nicht mehr gut aus dem Haus kommen, in Computer und Internet ein, damit sie das Internet nutzen und weiterhin Kontakte pflegen können. Das Projekt ist erst vor einigen Monaten gestartet und findet sehr viel Resonanz. Wenn Sie sich also engagieren möchten und die Verbindung von Besuchsdienst und Computerschulung interessant finden, sind Sie bei uns richtig! Ansprechpartner: Vera Klee u. Gunhild Großmann in der evangelischen Initiative „Engagiert älter werden“, Telefon 211 55.

Neue Kurse: „Stufen des Lebens“ und „Durch Krisen reifen“

Ein neuer „Stufen des Lebens – Kurs“, mit dem Thema Quellen, aus denen Leben fließt, findet an folgenden Terminen im Gemeindehaus der Annakirche, Annastr. 35, statt:

Freitags, 4., 11., 18. und 25. September, jeweils von 10 – 12 Uhr. Leitung G. Großmann. Näheres und Anmeldung unter AC 2 11 55 oder 02405/422180.

Der Kurs „Durch Krisen reifen“ findet dienstags abends in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, von 20 – 22 Uhr statt - am 8., 15., 22. und 29. September. Er ist für ehrenamtlich- und hauptamtlich Mitarbeitende in diakonischen Arbeitsfeldern gedacht. Leitung Pfr. Martin Großmann. Anmeldung unter 02405/422180.

Mit Umweltschonung Kosten sparen

Öko-Profit

Der Vorteil des Projektes steckt schon in seinem Namen: Öko-Profit - von der ökologischen Ressourcenschonung profitieren.

Auch die Evangelische Kirchengemeinde hat sich an diesem von Stadt und Kreis Aachen sowie der Landesregierung NRW und vielen weiteren Partnern geförderten Projekt beteiligt. Jetzt nähert sich seine Laufzeit dem Ende zu: Am 8. September wird das Haus der Ev. Kirche von einer Prüfungskommission besucht. Sie wird die Maßnahmen begutachten, die während der Laufzeit des Projektes umgesetzt beziehungsweise geplant worden sind. Am 23. November erfolgt dann - nach erfogreicher Prüfung - die offizielle Zertifizierung im Aachener Rathaus.

Was ist bislang umgesetzt worden? Hier einige Beispiele: Montage einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Verwaltungsamtes, Installation von Bewegungsmeldern in den Toiletten zur Steuerung der Beleuchtung, um Strom zu sparen, abschaltbare Mehrfachsteckerleisten zur Vermeidung von stand-by-Funktionen, Einführung einer Ausgleichzahlung für dienstlich gefahrene Kilometer im privaten Kfz zur CO_2-Kompensation, Verzicht von zusätzlichen Buchungsbelegen bei der Umstellung auf das neue Buchhaltungssystem. Darüber hinaus wird über weitere Maßnahmen zur Reduzierung des täglichen Papierverbrauches nachgedacht.

Axel Costard/Torsten Fichtner

Fassadenrenovierung

Fassadenrenovierung in der Frère-Roger-Straße

Saniert wird derzeit die Fassade des Hauses der Evangelischen Kirche in Aachen. Notwendig geworden sind die rund 220.000 Euro teuren Arbeiten, die noch bis Ende September dauern, weil Gefahr im Verzug war. Es hatten sich bereits mehrere Steine gelöst. Die Schäden sind einerseits witterungsbedingt, zum Teil aber auch noch Kriegsfolgen. Schadhafte Stellen der unter Denkmalschutz stehenden Fassade aus dem Jahr 1907, die in den 50er Jahren nur notdürftig repariert wurden, sollen nun endgültig und fachgerecht saniert werden. Die Mitarbeiter einer Aachener Firma reparieren nun Naturstein Elemente, tauschen Ziegel aus und sanieren die Verfugung. Zum Teil sind auch Dachdeckerarbeiten erforderlich. Weitere Arbeiten ähnlicher Art stehen auch an der Annakirche an. Dies wird mit Mitteln der Stiftung der KD-Bank gefördert.

Axel Costard/Arvid Schlegel-Krakau

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Allgemeiner Sozialer Dienst Familien- und Sozialberatung:
Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:
Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Okapia, Seiten: 2, 4-8,16, 21, 22 Axel Costard, 10: epd-bild, 11: Wodicka (Urlaub), Deike, 13: Walter Nett, 15: Angelika Vogel/Pixelio, 17, 19: Wikipedia, 18: Bachmeier.

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Fifty-Fifty

Mitmachen, Spaß haben und mit jedem erlaufenen Spenden-Euro doppelt helfen: 50 Cent für Dein Projekt, 50 Cent für Menschen ohne Arbeit.

Sonntag, 27. September 2009

11.30 Uhr | Markt | im Rahmen des „Aachen September Special“

www.solidaritaetslauf-aachen.de

für Menschen ohne Arbeit

Aachen

4. Solidaritätslauf

Fotos: Monika Herkens, Thomas Hohenschue

Unter der Schirmherrschaft von Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff und Superintendent Hans-Peter Bruckhoff

Veranstalter:

Unterstützer:

Sponsor: